

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe September 2012

September

Nachbarschaftshilfen im Überblick



Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
• Netzwerk Nachbarschaftshilfen: Wir unterstützen uns gegenseitig	3
• Anerkennungskultur in Ihrem Engagementfeld	
Rückmeldung vom Seniorenservicebüro	4
Rückmeldung von den Machmits	5
• Füreinander miteinander e.V.	6
• Selbstständig agieren und positive Rückmeldung erleben	7
• Thema: Akute Wunsch-Oma/Opa Knappheit in Sarstedt	9
• Rückblicke:	
„Erzähl mir deine Geschichte!“ -	10
8. Alfelder Selbsthilfetag	10
Aktionstag „Essbare Gesundheit“	11

Neuigkeiten und Termine

Stadt und Landkreis Hildesheim	Seite
• DMG	12
• Wirbelwind e.V.	12
• Hospitzgruppe Leinetal e.V.	12
• KIBIS des Paritätischen Hildesheim-Alfeld	13
• Mood Tour	13
• Seniorenbegleitprogrammes DUO	13
• Die Machmits	14
• DRK	15
Landes- und Bundesweit	
• Der ideale Ort	16
• Engagement Lotsen	16
• 1. Stiftungstag Niedersachsen	16
Engagierte fragen	17
Das schwarze Brett	
• Mehrgenerationenhaus sucht	17
• Spontan sucht	18
• Seniorenservicebüro sucht	19
Links und Kontakte	21
Impressum	

Thema: Netzwerk Nachbarschaftshilfen: Wir unterstützen uns gegenseitig

In Algermissen trafen sich die mittlerweile auf 10 angewachsenen Nachbarschaftshilfen aus Stadt und Landkreis zum Austausch. Es geht bei den Treffen darum, wo der Schuh drückt, voneinander mehr zu erfahren und zu lernen. So ergaben sich Fragen wie: nach welchen Kriterien vermitteln wir Helfer und Helferinnen, wo endet die Nachbarschaftshilfe, wie begeistere ich mehr Männer für diese Form von Gemeinwesenarbeit oder welche neue Aufgabe von Hausaufgabenhilfe über Leihopa und Leihoma streben wir vor Ort noch an. Wo besteht Fortbildungsbedarf? Und wie informieren wir die Öffentlichkeit besser? Hier ist die Neuauflage des Flyers „Nachbarschaftshilfen in der Region Hildesheim“ geplant, da sich die Zahl seit der Erstauflage 2009 verdoppelt hat. Zum Austausch im Netzwerk Nachbarschaftshilfen, welches von Gisela Sowa vom Diakonischen Werk Hildesheim organisiert wird, kommen auch gern Vertreter des Seniorenbüros von Stadt von der VHS und Barbara Benthin, die das Bürgerschaftliche Engagement für den Landkreis Hildesheim vertritt, hinzu. Denn voneinander zu wissen und sich gelegentlich auf die eine oder andere Weise mit zu unterstützen, ist allen ein Anliegen.

Das nächste Treffen findet am 8. November 2012 statt.

Wenn Sie näheres über Nachbarschaftshilfen im Raum Hildesheim erfahren möchten, wenden sie sich an Gisela Sowa vom Diakonischen Werk Hildesheim, Tel. 05068/5568 oder Barbara Benthin vom Landkreis Hildesheim, Tel. 05121/3094041.



Thema: Anerkennungskultur in Ihrem Engagementfeld

50,00 Euro für die „Kaffeekasse“ hat das Seniorenservicebüro gewonnen.

Rückmeldung vom Seniorenservicebüro

Anerkennung für Ehrenamtliche durch das Seniorenservicebüro Hildesheim

Eine Gesellschaft ohne Ehrenamt ist wie das Brot ohne Butter oder der Topf ohne Deckel. Die vielfältigen Einsätze ehrenamtlich tätiger Menschen sind wertvolle Hilfen für Mitbürger und Gesellschaft.

Dies ist auch dem Seniorenservicebüro für Stadt und Landkreis Hildesheim bewusst. 15 Seniorenbegleiter, einige Redakteure und circa 30 Wohnberater sind zum Wohle älterer Menschen ehrenamtlich im Einsatz.

Weil dem Seniorenservicebüro keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, vermittelt es den Ehrenamtlichen Anerkennung und Dank für ihren Einsatz in Form von Gesprächen und Informationen, unterstützt sie mit Flyern, Plakaten, Handzetteln und Lesezeichen.

Die Mitarbeiter halten Kontakt zu den Ehrenamtlichen, haben immer ein offenes Ohr für sie und begleiten sie bei ihren Aufgaben. Ein zweimonatlicher Stammtisch bei Kaffee und Saft dient zum Erfahrungsaustausch, ist Informationsbörse und gibt Gelegenheit, Fragen zu stellen bzw. zu beantworten. Einmal jährlich zur Weihnachtszeit werden die Ehrenamtlichen zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Tüten mit selbst gebackenen Plätzchen und kleinen Geschenken sind Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Da der Etat fehlt, wird das Geld hierfür durch kleine Spenden von den Mitarbeitern zusammengetragen. Elke Scheibert-Schulz



Elke Scheibert-Schulz und Susan Kutter freuen sich über die 50 Euro

Thema: Anerkennungskultur in Ihrem Engagementfeld Rückmeldung vom Rückmeldung von den Machmits



Grundsätzlich bekommen alle Ehrenamtlichen eine Aufwandsentschädigung, Aufwandspauschale, Betreuungsgeld oder ähnliches für ihren Einsatz. Die Engagierten erhalten von den Machmits einen Ordner für ihre Tätigkeit und haben einen persönlichen Ansprechpartner für anfallende Fragen. Da unsere Ehrenamtlichen sehr eigenständig in ihrem Bereich arbeiten, haben wir keinen großen persönlichen Kontakt zu dem Einzelnen. Um ein wenig Gemeinsamkeit herzustellen und auch unsere Anerkennung deutlich zu machen, versuchen wir Möglichkeiten zum Austausch oder auch zur Fortbildung anzubieten oder auch als Dankeschön einen Ausflug. Im Januar gab es ein Essen für diejenigen, die an einem Workshop zum Thema Öffentlichkeitsarbeit teilgenommen haben. Die Pflegeeltern verbringen unentgeltlich ein Wochenende im September in Hohegeiß mit ihren Kindern. Ebenfalls im September sind alle Machmits zum Kaffeetrinken und einer geführten Wanderung eingeladen. Hier werden wir erstmals den Machmits-Oskar verleihen.

Barbara Benthin



Thema: Füreinander miteinander e.V.

Das Seniorenservicebüro dankt dem Verein „Füreinander – Miteinander“ Der Verein aus der sozialen Praxisarbeit von Frau Luise Harms entstanden, aber nicht zuletzt auch aus der ihr eigenen menschliche Zugewandtheit und Empathie. „Füreinander – Miteinander“ ist im Netzwerk der Nachbarschaftshilfen insofern etwas besonderes, als der Verein einen Etat verwaltet, um Menschen in Not kurzfristig und unbürokratisch finanzielle Hilfen im überschaubaren Rahmen zur Verfügung stellen zu können. Auch das Hildesheimer Seniorenservicebüro wird in seiner Beratungs- und Vermittlungstätigkeit immer wieder mit Ausnahmesituationen konfrontiert, in die ältere Menschen geraten sind. Wir nehmen uns die Zeit, den Menschen zuzuhören und sie zu beraten. Es gibt Notlagen, in denen Geld die Lage entscheidend wenden kann. Dann ist „Füreinander – Miteinander“ in der Lage, oft schon mit einer geringen finanziellen Unterstützung zu helfen. Für die Betroffenen ist das oft das entscheidende Quäntchen an Stabilität, um die Motivation zur Selbsthilfe wieder in Gang zu setzen. Wir haben uns seit Eröffnung vor 2 Jahren dreimal an „Füreinander – Miteinander“ gewandt und fanden immer ein offenes Ohr und die Bereitschaft zur konkreten Hilfe. Die Mitarbeiter des Seniorenservicebüros wünschen dem Verein zahlreiche weitere Menschen, die das wertvolle Angebot mental, praktisch oder auch mit Geldspenden unterstützen.

Susan Kutter

Informationen über Füreinander - Miteinander



„Wir möchten Menschen auf die Füße helfen, so dass sie wieder selbst gut gehen können“.
Es melden sich Menschen, die in einer finanziellen Notlage sind. Manchmal ist der Fall damit erledigt. Sehr oft ist diese finanzielle Notlage nur die Spitze eines Eisbergs voller sozialer oder psychischer Probleme. Hier kommt die eigentliche Arbeit des Vereins, der aber auch weitervermittelt an professionelle Organisationen, wenn die Vereinsmitglieder an ihre Grenzen stoßen. Der Wunsch des Vereins ist es unbürokratisch und schnell zu helfen. Gewünscht wird, dass die denen geholfen wird, auf irgendeine Weise den Verein unterstützen, wenn es möglich ist. Mithilfe kann von jedem gegeben werden als ordentliches Mitglied, Fördermitglied, Geldspenden oder durch die Bereitschaft, im Bedarfsfall bei bestimmten Projekten mitzuhelfen.

Thema: Selbstständig agieren und positive Rückmeldung erleben



Für Rudi Bachmann- Voelkel, den 63 jährigen Pensionär ist die ehrenamtliche Betreuung etwas, was ihm Spaß macht und wo er sich geistig rege hält, neben seinen kreativen Beschäftigungen wie Skulpturen anfertigen, malen und schreiben.

Aber auch körperlich halten ihn seine Betreuten fit, da er versucht wöchentlich Kontakt zu halten und sich dafür auf sein Fahrrad schwingt.

Die erste Betreuung hat er für seine Mutter geführt. Als er dann von der Erwerbstätigkeit entbunden neuen Freiraum hatte, hat er sich von sich aus bei der Betreuungsstelle in Hildesheim gemeldet.

„Ich werde solange Betreuer bleiben bis ich selbst eine brauche!“ Wobei eine rechtliche Betreuung für ihn wird es wohl nie geben, seine Tochter wird sich mit Hilfe einer Vorsorgevollmacht um alles kümmern, sollte es notwendig werden.

Um sieben Betreute kümmert er sich, die jüngste 19 Jahre, der älteste 90 Jahre. Ob der Mensch geistig behindert, psychisch krank oder aufgrund von Alter seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann, Rudi Bachmann- Voelkel ist da ganz offen. Aufgabenbereiche sind oft alle Angelegenheiten, d. h. Gesundheitsvorsorge, z.B. bei einem Krankenhausaufenthalt mit dem Arzt sprechen, Vermögenssorge z.B. Überweisungen tätigen oder auch Behördenangelegenheiten wie die Beantragung eines neuen Personalausweises.

„Wobei die Formalien nicht das wichtigste sind. Wichtig ist der Mensch. Ich habe eine positive Distanz zu meinen Betreuten, d.h. ich bin für sie da, versuche ihre Wünsche zu erfüllen wie im Fall einer Betreuten bei der ich aufwendige Recherche betrieb und so einen Kontakt zu ihrer Tochter herstellen konnte, die sie nach der Geburt unfreiwillig nicht mehr gesehen hat und die auch in einer Einrichtung für geistig behinderte Menschen lebt. Ich kann aber auch nein sagen, wenn ich denke, das ist jetzt nicht angemessen.“

Mit welchen Schwierigkeiten waren sie als Betreuer so konfrontiert?

Bei Ämtern und Amtsgericht dauern aufgrund von Personalknappheit Entscheidungen unverhältnismäßig lange, die man aber braucht um Handeln zu können.

Einmal habe ich eine Betreuung von einem anderen angehörigen Betreuer übernommen und stellte dann bei der Rückverfolgung der Kontoauszüge Unregelmäßigkeiten fest und habe dies dann auch angezeigt.

Was war bisher die Einprägsamste Erfahrung für sie?

Als meine Betreute verstorben war, wurde ich von einer Angehörigen angezeigt, wegen der Herausgabe bzw. Nichtherausgabe von Unterlagen. Das wurde dann eingestellt, aber da macht man sich dann schon seine Gedanken.

Haben Sie einen Wunsch als Betreuer?

Ich finde jeder Betreuer sollte eine kostenlose Rechtsauskunft nutzen können, wenn er dies für seinen Betreuten braucht oder eine Rechtsschutzversicherung.



Thema: Akute Wunsch-Oma/Opa Knappheit in Sarstedt

SPONTAN sucht Menschen, die die Rolle von Großeltern übernehmen möchten

Fast von Anfang an gab es bei der Sarstedter Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur die Möglichkeit, sich als "Ersatz"-Oma oder "Ersatz"-Opa zu engagieren. Dieses Angebot soll Kindern den Kontakt zur Großelterngeneration ermöglichen, auch wenn sie keine eigenen Omas und Opas mehr haben oder diese zu weit weg wohnen, um sich öfter sehen zu können. Als uns schließlich eine der Omas sagte, Sie möge den Begriff "Ersatz" nicht, und bei ihren eigenen Enkeln gäbe es auch eine "Wunsch"-Oma, griffen wir diese Idee kurzerhand auf. Seitdem gibt es bei SPONTAN "Wunsch" Omas und Opas.

Zurzeit sind fünf Wunsch-Omas für SPONTAN im Einsatz. Doch gerade in den letzten Wochen reichte dies nicht. So erhielten wir mehrere Anfragen von Familien, zweimal mit drei und zweimal mit fünf Kindern, die noch immer sehnhelbst auf eine Wunsch-Oma oder einen Wunsch-Opa warten. Alternativ könnten wir uns auch Wunsch-Tanten vorstellen.

Die Aufgaben von Wunsch-Großeltern sind vielfältig und orientieren sich daran, was mit den eigenen Enkelkindern eben auch oft unternommen wird: Häufig sind dies Besuche zu Hause, wo mit Spielen, Kuchen backen, Vorlesen, Basteln und Toben einfach die gemeinsame Zeit genossen wird. Außerdem sind Wunsch-Großeltern gute Zuhörer, Tröster und Geheimnis-Bewahrer für die großen und kleinen Nöte im

Alltag. Gemeinsame Ausflüge zum nächstgelegenen Spielplatz, an den Badensee oder in den Zoo können darüberhinaus ebenso auf dem Programm stehen wie gelegentliches Helfen bei den Hausaufgaben. Welche Schwerpunkte die Beteiligten setzen, liegt ganz in den Wünschen und zeitlichen Möglichkeiten der Familien und der Wunsch-Großeltern. Wenn Sie sich vorstellen können, sich mit Kindern und Familien aufzumachen, die Abenteuer des Alltags zu erkunden, freut sich SPONTAN über Ihren Anruf:

05066 - 805 60 oder Ihre E-Mail: mail@spontan-sarstedt.de

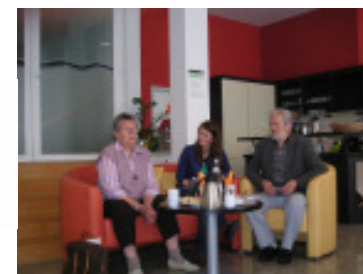


Thema: Rückblicke

„Erzähl mir deine Geschichte!“ - Erstes Nordstädter Erzähl-Café

Am 18. Juli startete in der Begegnungsstätte Treffer das Nordstädter Erzähl-Café. „Ankommen in der Nordstadt“ lautete das Thema. Hierzu waren Irma Mamone, Besitzerin einer 1962 gegründeten Heißmangel in der Nordstadt, und Hasan Öz, Mitbegründer der Moschee am Bischofskamp, eingeladen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher haben bei Kaffeehaus-Atmosphäre ihren Erzählungen gelauscht und sich mit ihren eigenen Geschichten und Erlebnissen zum Thema eingebracht. Das Kooperationsprojekt der Diakonie Himmelsthür und Nordstadt.Mehr.Wert findet an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr im Treffer zu wechselnden Themen statt. Das nächste Erzähl-Café können Sie am 26. September besuchen. „Der Nordstädter – Gründung und Geschichte einer Stadtteilzeitung“ lautet diesmal das Thema. Eingeladen sind Axel Fuchs und Wilfried Kretschmer. Beide haben den Verein „Die Nordstädter e.V.“ mitgegründet und 1986 die erste Stadtteilzeitung Niedersachsens herausgegeben.

Nähere Informationen geben Ihnen gern:
Frank Auracher, Tel.: (05121) 935 84 42,
Elke Tackmann, Tel.: (05121) 604 12 97.



8. Alfelder Selbsthilfetag



Wind und Wetter getrotzt haben die teilnehmenden Selbsthilfegruppen, -initiativen und sozialen Institutionen am diesjährigen Selbsthilfetag am 16.Juni.

27 Aussteller waren angetreten, um sich in der Alfelder Fußgängerzone zu präsentieren. Schirmherr Bürgermeister Bernd Beushausen eröffnete den Selbsthilfetag. Grußworte des Landkreises sprach die stellv. Landrätin Waltraud Friedemann. Viele Gespräche rund um die einzelnen Themen der Selbsthilfegruppen wurden an den zahlreichen Ständen geführt. Die Veranstaltung bot ausgiebig Gelegenheit,



sich über vielfältige Themen der Selbsthilfe und die Arbeit lokaler sozialer Institutionen zu informieren und mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Organisatoren – der Paritätische Hildesheim – Alfeld in Zusammenarbeit mit den Alfelder Selbsthilfegruppen – zeigten sich trotz eintretender Wetterkapriolen zufrieden. Die Möglichkeit zum Kontakt wurde von vielen Bürgerinnen und Bürgern genutzt.

Marina Stoffregen

Aktionstag „Essbare Gesundheit“

Vom Kneipp-Verein Hildesheim e.V. in Kooperation mit dem Kneipp-Landesverband Niedersachsen-Bremen e.V.

Unter großer Beteiligung der beiden städtischen Kneipp-Kitas Körnerstraße und Zepelinstraße wurde ein Ernährungsquiz und Brote mit selbst gemachten Dips angeboten. Die Feuerbäckerei Bosselmann war mit Ihrem Ofen angereist um frisch gebackene Brotvielfalten anzubieten.

Der Koch Hans Lauber lud zu einem Vortrag über gesundes Essen ein, sowie zu Salat von Wildkräutern während der Kollege Karl-Heinz Ressel Pasta und Erdbeer-Dessert kreierte. Über Kräuter und ihre Verwendungsmöglichkeiten wurde informiert und die Folkloregruppe des Kneipp-Vereins Hildesheim brachte eine Tanzaufführung. Wer mehr über die Aktivitäten des Kneippvereins erfahren möchte, wendet sich an:

<http://cms.kneippverein-hildesheim.de/>

Marita Medzich



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Samstag, den 20. Oktober 2012 ab 15.00 Uhr, findet im Krankenhaus Henriettenstiftung (Kirchrode), ein **Vortrag** zum Thema: „**Autoimmunerkrankungen** (Myasthenia Gravis) und **Mundgesundheit** (Amalgam)“s
Weitere Informationen: Renate Eberlein: Tel. 05131 – 6414, Fax 05131 – 445866
E-mail: renate.eberlein@dmg-online.de



Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr trifft sich die Selbsthilfegruppe „Wirbelwind e.V.“ für Jugendliche und Erwachsene. Die Gymnastikgruppe hat noch Plätze frei, für Menschen die an Skoliose und Wirbelsäulenerkrankungen leiden.

Kostenübernahme durch die Krankenkassen ist möglich.

Weitere Informationen: Sabine Gräflich: Tel. 0 51 21/ 26 79 09

Claudia Riedel-Janssen, Tel. 0 51 21/ 88 02 56

E- Mail: info@wirbelwind-hildesheim.de



Am Sonntag, dem 14. Oktober 2012 um 15:00 Uhr lädt die Hospizgruppe Leinebergland e. V. zum **Hospiztag** in die Gronauer Lichtspiele, Bahnhofstraße 11, ein. Nach einer Kaffeestunde mit selbst gebackenem Kuchen erzählt Frau Susanne Theis **Märchen** und begleitet ihr Programm musikalisch mit einem harfenähnlichen Instrument, der Kantele.

Kontakt: Hospizgruppe Leinebergland e. V.

Telefon: 0174-3764098.

Eintritt: 5 € einschließlich Kaffee und Kuchen



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim



Selbsthilfegruppe Überfallopfer in Gründung

Initiiert durch ein Überfallopfer wird nun in Hildesheim die Gründung einer Selbsthilfegruppe angestrebt. Die Gruppe ersetzt keine therapeutische Hilfe. In regelmäßigen Treffen bietet sie die Möglichkeit zum Gespräch und Erfahrungsaustausch unter Gleichbetroffenen, um sich gemeinsam aus der Opferrolle zu befreien und in ein Leben ohne Angst und mit neuer Lebensfreude zurückzufinden.

Kontaktstelle im Selbsthilfebereich KIBIS des Paritätischen Hildesheim-Alfeld Tel. 0 51 21/ 74 16 – 16

E-mail: marina.stoffregen@paritaetischer.de

Dienstag, am 11.09.2012, ist die „Mood-Tour“ bei uns zu Besuch.

Wir begleiten mit Fahrrädern die „Mood-Tour“ ein Stück Ihres Weges. Interessierte sind ganz herzlich willkommen **mitzuradeln, um ein Zeichen gegen die Stigmatisierung der Depression zu setzen.**

Wer nicht mitradeln kann oder mag, ist beim Empfang um 15.00 Uhr an der Citykirche ganz herzlich willkommen, auch um ein Zeichen zu setzen. Hildesheimer Mitradler (gemütliches Radeln versprochen) treffen sich um 11.30 Uhr vor dem Kreishaus, Haupteingang Bischof-Janssen-Straße 31.

Info: Herr Zimmermann: 0176/10143062



Neuer Kurs im Rahmen des Seniorenbegleitprogrammes DUO

Das Seniorenservicebüro bietet im Herbst 2012 in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule eine qualifizierte Ausbildung zur ehrenamtlichen Seniorenbegleitung an.

Die Schulung umfasst 50 Stunden Theorie und 20 Stunden Praxis und ist kostenfrei. Thematisiert werden u.a. die verschiedenen Wohnformen, Kommunikationsstrukturen, altersbedingte Krankheiten und Rechtliches zum Ehrenamt. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Seniorenservicebüro für Stadt und Landkreis Hildesheim,

Tel. 05121/309-1591.



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

11.10.2012 19.00 Uhr, Machmits Infoabend für Interessierte und Engagierte.

Engagementbereiche wie: Rechtliche Betreuung, Gastfamilien, Patenschaften, Pflegefamilien und Vormundschaften werden hier von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises vorgestellt. Parallell dazu erwartet die Pflegefamilien und Vormünder ein spannender Vortrag . Holger Meyer klärt Interessierte über Vollmachten auf und dir rechtlichen BetreuerInnen tauschen sich aus. Um Anmeldung wird gebeten: Barbara Benthin, Tel. 05121 309 4041, E-mail: Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de, <http://www.die-machmits.de/Termine>



Einführungstage für Betreuer und Interessierte

Am 05.09.2012, 9.00 - 13.00 Uhr sowie am 17.10.2012, 9.00 - 13.00 Uhr .

Die Betreuungsstelle des Landkreises Hildesheim und der Betreuungsverein Hildesheim e.V. bieten die Möglichkeit sich über das Betreuungsrecht, Aufgaben eines Betreuers, Rechte und Ansprüche etc. kostenlos zu informieren.
Ort: Betreuungsverein Hildesheim e.V., Wallstr. 3-5, Hildesheim.

Anmeldung: Manfred Marhenke, Tel. 05121/75350, E-Mail: info@betreuungsverein-hildesheim.de



Informationen über Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen

Mittwoch, den 12.09.2012 (18.30 Uhr) , Donnerstag, den 11.10.2012 (19.00 Uhr) und Dienstag, den 20.11.2012 (18.30 Uhr). Ort: Bischof-Janssen-Str.31, Landkreis Hildesheim (Eingang B).

Kostenlos, aber um Anmeldung wird gebeten:

Holger Meyer, Tel. 05121 309 4921, E-mail: holger.meyer@landkreishildesheim.de



Treffen zum Austausch für rechtliche Betreuer und Betreuerinnen

05.09.2012, 11.10.2012, und 07.11.2012 jeweils 19.00 Uhr

Ort: Kreisverwaltung, Bischof-Janssen-Str.31 (Eingang B)



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Woche des bürgerschaftlichen Engagements beim DRK Hildesheim

Zur bundesweiten „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ finden im DRK-Zentrum Hildesheim im Brühl 8, verschiedene Aktionen statt.

„Woche des
Bürgerschaftlichen
Engagements“

Am 24. September

Auf die Frage „Was machen Ehrenamtliche bei Blutspendeterminen?“ geben Führungen jeweils um 12.30 Uhr, 13.30 Uhr und 14.30 Uhr eine Antwort.

Am 25. September

Eine Schnupperstunde „Gedächtnistraining“ findet in der Zeit von 12.00 bis 12.45 Uhr statt. Um 12.45 Uhr startet eine etwa halbstündige Führung durch das DRK-Zentrum und die kleine Ausstellung „Rotes Kreuz in Hildesheim“. Nach einer kurzen Mittagspause stellt sich das „Service-Center Ehrenamt“ ab 14.00 Uhr vor.

Am 26. September

Ab 14.00 Uhr lädt das Rote Kreuz zu dem Vortrag „Eine Woche in Friedland“ ein. Hier berichtet eine junge ehrenamtliche Mitarbeiterin von ihrem Einsatz und ihren Erlebnissen.

Am 27. September

Um 14.30 Uhr findet eine Führung durch den DRK-Shop, das DRK-Zentrum und die kleine Ausstellung statt. Der DRK-Shop ist von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Seniorengymnastik bietet um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr offene Seniorengymnastik an.

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Hildesheim e. V.

140 Jahre für Hildesheim

Neuigkeiten und Termine Landes- und Bundesweit

Der ideale Ort

Mit dem Wettbewerb „Der ideale Ort“ sucht Das Örtliche im Zeitraum vom 16. April bis 30. September 2012 Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Initiativen aus ganz Deutschland, die sich für wohltätige Zwecke einsetzen, sich freiwillig engagieren oder ehrenamtlich helfen, ihren Ort für sich und andere lebenswerter zu gestalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.der-ideale-ort.de

Noch bis zum 30. September bewerben!



ELFEN Qualifizierungskurs in Loccum am 10. – 12.09. 2012 und am 05. – 07.11. 2012

Die Engagementlotsen sollen Impulse für das bürgerschaftliche Engagement in der jeweiligen Gemeinde/Kommune vor Ort geben.

Weitere Informationen zum Thema Engagementlotsen im Raum Niedersachsen und zum Qualifizierungskurs finden sie auf der Homepage des Freiwilligenservers Niedersachsen :www.freiwilligenserver.de

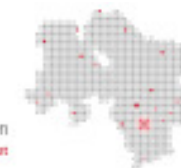


1. Stiftungstag Niedersachsen

Am 14. September 2012 findet auf der Domäne Marienburg der 1. niedersächsische Stiftungstag statt. Rund 50 Stiftungen werden sich präsentieren. Damit wird ein Überblick über die Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements im Stiftungswesen sowie das Wirken und Handeln von Stiftungen geboten mit dem Schwerpunkt in der Region Hildesheim. Dazu gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm: 10 Uhr Begrüßung und Eröffnung, u.a. durch den MP Mc Allister. ab 12.30 Uhr auf der Innenhofbühne Präsentation von Projekten ausgewählter Stiftungen (bis 16.30 Uhr) ab 13.00 Uhr verschiedene Seminare (Näheres: www.stiftungstag-niedersachsen.de)

Freitag, 14. September 2012 - Hildesheim

1. Stiftungstag Niedersachsen
Regional aktiv - Landesweit vernetzt



Engagierte fragen

Sind ehrenamtlich Tätige eigentlich versichert?

Ja, ehrenamtlich Tätige sind sowohl durch eine Haftpflichtversicherung für Fremdschäden, als auch mit einer Unfallversicherung für Eigenschäden abgesichert. Wenn der private oder öffentliche Versicherungsschutz nicht greift, kommt der Rahmenvertrag zur Haftpflicht-/ Unfallversicherung für ehrenamtlich Tätige zwischen dem Land Niedersachsen und der VGH zum tragen. Alle ehrenamtlich Tätigen aus/in Niedersachsen, welche unentgeltlich, bzw. nur gegen eine Aufwandsentschädigung arbeiten genießen diesen Versicherungsschutz.

Dieser Versicherungsschutz greift beispielsweise wenn der Ehrenamtliche bei der ehrenamtlichen Tätigkeit schaden gegen einen Dritten verursacht. Sach – und/oder Personenschäden werden bis zu einer Summe in Höhe von 2. Mio. EUR durch die VGH versichert. Die Selbstbeteiligung liegt beim Schadensfall bei 150 EUR.

Weitere Informationen erhalten sie direkt bei der VGH unter der Hotline: 0511 - 3622566

Das schwarze Brett

Die Redaktion wünscht sich Beiträge

Am 05. Dezember erscheint die 5. Ausgabe des Newsletters. Der **Redaktionsschluss ist der 21. November 2012.**

Mehrgenerationenhaus Hildesheim sucht:

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die **Betreuung von Kindern** aus aller Welt, während die Eltern bei der VHS Deutsch lernen.

Die Kinderbetreuung ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Für weitere Informationen: Maria Abel Tel.: 05121/9361-928 E-Mail: abel@vhs-hildesheim.de



Das schwarze Brett

Spontan sucht:

- Für den 14. und 15. September werden **Helferinnen und Helfer für verschiedene Tätigkeiten** beim alljährlichen Lichterfest im Sarstedter Freibad gesucht.
- Für insgesamt **4 Familien in Sarstedt, Gödringen und Schliekum sucht SPONTAN Wunsch-Großeltern**. Jeweils zwei der Familien haben 3 und 5 Kinder und freuen sich über jegliche Unterstützung, eine "guten Seele des Hauses", die mit den Kindern spielt oder einfach mal aufpasst, damit die Mütter auch einmal etwas in Ruhe zu Ende bringen können. Ideal wäre es, wenn Sie es sich vorstellen könnten, eine Familie eine Weile zu begleiten.
- Das Altenheim St. Nicolai Sarstedt sucht **Helferinnen und Helfer für die Bastelkreis**. Die Aufgabe besteht darin, Figuren aus bunter Pappe, die die Senioren ausschneiden, zusammenzukleben. Der Bastelkreis trifft sich 14-tätig, dienstags von 10 - 11 Uhr im Altenheim, Lindenallee 5. Der nächste Termin ist der 11.09. 2012.

Kontakt: Mo – Fr 9.00 -12.00 Uhr, Tel. 05066/80560



Seniorin (Stadtmitte Hildesheim) sucht gegen kleines Entgelt Buchhalter(in) oder Steuerfachgehilf(in)en, die der Seniorin behilflich ist, ihre Unterlagen zu sortieren, sich um den Ausgleich von Rechnungen kümmert und mit der Krankenkasse abrechnet. Interessenten melden sich bitte beim

Seniorenservicebüro für Stadt und Landkreis Hildesheim, Telefon: 05121/309-1591.



Links und Kontakte

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen in Stadt / Landkreis Hildesheim



BONUS – Freiwilligen-Zentrum

Tel. 05121- 391 98
E-mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de
Homepage: www.freiwilligen-zentrum.de/



Findus - Hildesheim

Pfarrbüro Christuskirche, Tel. 05121- 427 22
Pfarrbüro St. Mauritius, Tel. 05121- 426 99
Pfarrbüro Zwölf Apostel, Tel. 05121- 473 66



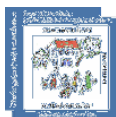
Nachbarschaftshilfe Algermissen e.V.

Mobil: 0157- 735 852 66
E-mail: Nachbarschaftshilfe@email.de



Heinder für Heinder - Nachbarschaftshilfe in Heinde

Tel. 05064- 950 199 1
E-mail: Heinder-fuer-Heinder@web.de



Komm - Nachbarschaftszentrum Nordstemmen e.V.

Tel. 05069- 516 460
E-mail: komm-ev@htp-tel.de
Homepage: www.kommev.net

Freiwilligeninitiative



„konkret“ - Bürger für Bürger in der Samtgemeinde Gronau

Tel. 05182- 902 334
E-mail: konkret-gronau@web.de
Homepage: www.konkret-gronau-leine.de



Mia – Ambergau Freiwilligenagentur

Tel. 05067- 910 730 1
E-mail: mail@mia-bergau.de
Homepage: www.mia-bergau.de



Spontan – Nachbarschaftshilfe und Freiwilligen Agentur Sarstedt und Umgebung

Tel. 05066- 805 60
E-mail: mail@spontan-sarstedt.de
Homepage: www.spontan-sarstedt.de



Nachbarn helfen Nachbarn - Südstadt Hildesheim

Tel. 05121- 284 459 7
E-mail: info@nachbarn-helfen-nachbarn.de
Homepage: www.nachbarn-helfen-nachbarn.de



MITTENDRIN im Michaelisviertel
Martina Sanden-Marcus Tel. 05121/ 2040959
E-mail: sanden-marcus@michmagd.de

Zeitreich
Tel. 05121 – 285 34 80
E-mail: info@zeitreich-hi.de

Links und Kontakte Stadt / Landkreis Hildesheim



die Machmits

Tel. 05121- 309 4041

E-mail: Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Homepage: www.die-machmits.de



Kibis – Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich

Tel. 05121- 741 616 Hildesheim

Tel. 05181- 8435-0 Alfeld

E-mail: marina.stoffregen@paritaetischer.de Homepage:

www.hildesheim.parityaetischer.de



Seniorenbüro Alfeld

In Trägerschaft des DRK Kreisverband Alfeld e.V.

Tel. 05181 93 00 45

E-mail: seniorenbuero@drk-alfeld.de

Homepage: www.alfeld.de/seniorenbuero



Seniorenservicebüro für Stadt und Landkreis Hildesheim

Tel. 05121 309- 1591

E-mail: seniorenservicebuero@vhs-hildesheim.de

Homepage:

<http://www.vhshildesheim.de/seniorenservicebuero/>



Sorgentelefon-Hildesheim e.V.

Ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche, Eltern und andere Erziehende

Tel. 05121- 208 064 6

E-mail: info@sorgentelefon-hildesheim.de

Homepage: <http://www.sorgentelefon-hildesheim.de/>



Wildrose

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V.

Telefon: 05121-402006

E-Mail: Beratungsstelle-Wildrose@web.de

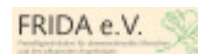


Hospizgruppe Leinebergland e. V.

Telefon: 0174-3764098

www.hospizgruppe-leinebergland.de

E-Mail: hospizgruppeleineberglandtrauer@web.de



Frida e.v.

Begegnungsstätte „Altes Café“ im Christophorusstift
Hammersteinstraße 7 31137 Hildesheim



Füreinander miteinander e.V.

Hilfe für sozial benachteiligte Menschen in besonderen Notlagen, insbesondere durch zwischenmenschliche Unterstützung, ggf. auch finanzielle Hilfe.

Luise Harms Tel. 05121 – 69 50 009

Beate Uhlmann Tel. 05064- 85630



Arbeit durch Management/ PATENMODELL

Tel. 05121- 605465

ernst@patenmodell.de



Deutsches Rotes Kreuz Hildesheim

Tel. 0512193600

sekretariat@kv-hildesheim.drk.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe September 2012

Links und Kontakte Stadt / Landkreis Hildesheim



AWO Trialog
Tel. 05121-138929
www.awo-trialog.de

Links und Kontakte



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration

www.freiwilligenserver.de

freiwilligenserver.de
NIEDERSACHSEN

www.freiwilligenakademie.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe September 2012

Impressum

Impressum Newsletter rund ums Bürgerschaftliches Engagement (Stand: 05.09.2011)

Landkreis Hildesheim

Bischof-Janssen-Str. 31

31134 Hildesheim

(0 51 21) 309 0

(0 51 21) 309 2000

info@landkreishildesheim.de

Vertretungsberechtigt

Reiner Wegner

Landrat

05121-309-2081

Reiner.Wegner@LandkreisHildesheim.de

Verantwortlich für die Inhalte sowie technische Umsetzung

Dezernat 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit –

Ulrich Wöhler

Bischof-Janssen-Str. 31

31134 Hildesheim

05121-309-4041

05121-309-4289

Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Impressum

Impressum Newsletter rund ums Bürgerschaftliche Engagement (Stand: 05.09.2011)

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe im November 2012 ist am 21.11.2012.

Technische Voraussetzungen

Dieser Newsletter wird im PDF Format erstellt. Für die Nutzung wird die aktuelle Version des „Adobe Reader“ benötigt.

Haftung

Der Fachdienst 404 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit – hält Informationen und Daten in diesem Newsletter aktuell. Eine Haftung oder Garantie für deren Richtigkeit und Vollständigkeit ist ausgeschlossen. Bilder, Logos und Fotos oder Texte werden an Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de verschickt und sind durch Verschicken bereits vom Verfasser genehmigt (Urheberrecht etc. sind beachtet worden). Der Herausgeber übernimmt hierfür keine Verantwortung.

Urheberrecht

Das Layout des Newsletters, die verwendeten Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Seiten dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen nicht vorgenommen und Vervielfältigungsstücke weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden.

Der Fachdienst 404 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – ist für den Inhalt des Newsletters verantwortlich. Für Inhalte, die mit Hilfe eines Links zu einer Internetseite außerhalb des Landkreis Angebotes führt, wird keine Verantwortung übernommen.

Haftung von Links

Hinweis: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links"- hat das Landgericht (LG) Hamburg entschieden, dass man durch Verweise auf andere Seiten im Internet die Inhalte dieser Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat.

Der Landkreis Hildesheim erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der gelinkten / verknüpften Seiten hat der Landkreis Hildesheim keinen Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.